Extravaganz

De Gier Authority

„Extravaganz“ bezeichnet die bewusste Abweichung vom Üblichen. Übliches ist allgegenwärtig, wird schnell übersehen und irgendwann quasi unsichtbar. Ich traue es mich ja kaum aussprechen, aber das Verb „langweilig“ ist mehr und mehr zutreffend für den Zustand des täglich auf uns hereinprasselnden Einheitsbreis. Marken, Moden, Medien, immer wieder der gleiche banale Quark. Und täglich grüßt das Murmeltier …

Von Patrik Wilhelm

Wie erfrischend anders nun der Inhalt des Postpaketes von heute. Vorgeschichte: Sander de Gier, ein Gitarrenbauer aus den Niederlanden, mag Langeweile überhaupt nicht, Einheitsbrei noch weniger, hat aber dafür ein überaus geschicktes Paar Handwerkerhände und ein Auge für außergewöhnliches Design, Unübliches, kurz – Extravaganz. Mitte der 1990er Jahre begann er mit dem Bau von Gitarren, seit 2005 im größeren Rahmen, und mittlerweile reicht die Palette der von de Gier gebauten Instrumente vom Edelbass bin hin zur E-Gitarre. Sein Erfolgsrezept: klassische und bewährte Konstruktionsmerkmale, eine außergewöhnlich hohe Fertigungsqualität und last but not least: eine extravagante, aber dennoch harmonische Formensprache mit hohem Wiedererkennungswert.

Bombenjob

Bei der hier vorgestellten De Gier Authority kann man diese Merkmale in Reinkultur erleben. Alleine die Form der Authority glänzt bereits durch ein Design, das zwar an klassische Formen angelehnt ist, sich aber dennoch durch einen ganz eigenen Stil wohlwollend davon unterscheidet. Trotzdem ist diese Form irgendwie „rund“, harmonisch und wohlproportioniert. Auffallend ist auch, wie flüssig sich Hals und Kopfplatte (bestückt mit feinsten Grover Vintage Mechaniken) in dieses Gestaltungskonzept einfügen. Die De Gier Designabteilung hat im Falle der Authority einen Bombenjob hingelegt. Jeder, der einmal versucht hat – Freihand – eine eigene Korpusform, mit Hals und Kopfplatte zu Papier zu bringen, weiß, was ich meine. Da wird Harmonie ganz schnell zu einer äußerst komplizierten Angelegenheit. Sander der Gier beherrscht dies meisterlich. Die Gold Top Lackierung der Authority, das Binding des Halses und die darauf befindlichen Inlays, die in ein Griffbrett aus Blackwood, einem besonders edlen Rosewood, gebettet sind, sind für mich persönlich die Krönung des Ganzen und unterstreichen das Vorgenannte. Das ist klassisch schöner und zeitlos eleganter Gitarrenbau.

Ebenso schön und ehrlich zeigt sich die einfach nur klar lackierte Rückseite der De Gier Authority. Da wird gar nicht erst der Versuch gemacht, mit ausgefallenen Sperenzchen zu glänzen – ein traumhaft schöner Mahagoni-Rücken kann auch entzücken. Selbst das braune, knautschlederne Gigbag, in dem die Gitarre steckt, hat etwas Eigenes und gefällt. Ausgefallenes Design, wo es

Sinn macht, offene Ehrlichkeit, wo es angebracht ist. Durchdacht bis ins kleinste Detail, das Konzept Sander de Giers gefällt mir richtig gut.

Attack und Sustain

Sollte die De Gier Authority auch so außergewöhnlich und dennoch bodenständig klingen? Wir werden hören. Im Trockentest fällt zuerst das perfekte Handling und die daraus resultierend gute Spiellaune positiv ins Gewicht, die Gitarre hängt ausgewogen am Gurt, alles passt. Die Greifhand kann völlig entspannt agieren, was wiederum ein Beweis für die perfekten Proportionen des Instruments ist.

DETAILS

Hersteller: De Gier Guitars
Modell: Authority
Herkunftsland: Niederlande
Gitarrentyp: Solidbody mit Soundchambers
Korpus: Mahagoni
Decke: Soft Maple
Hals: Mahagoni
Halsbreite 1. Bund: 43 mm, 22. Bund: 56 mm
Griffbrett: Blackwood, mit MOP Inlays
Halsprofil: C
Mensur: 24,75"
Mechaniken: Grover
Bridge: Tonepros
PU: Bare Knuckle The Mule Set
Regler: Volume, Volume, Tone (with pull for series/parallel on the neck pickup)
Schalter: 3-Weg Toggle Switch
Farbe: Gold Top (versch. Farben oder aged Finish lieferbar)
Extra: Buzz Feiten Tuning System
Zubehör: Gigbag
Preis: 3.995 Euro
Getestet mit:
Hughes & Kettner Puretone, Hughes & Kettner Triamp MKII

www.degierguitars.com

Ein Buzz Feiten Tuning System sorgt darüber hinaus dafür, dass die Intonation über das gesamte Griffbrett stets im Reinen bleibt. So wäre auch diesem Detail Rechnung getragen. Saubere Sache das Ganze, Sander de Gier bereitet uns hier eine perfekte Spielwiese. Und auch der kräftige Hals lässt sich dank der virtuosen Abrichtung der Medium-Bünde, des flachen Griffbrettradius und der gnadenlos guten Einstellung der Gitarre wunderbar leicht und flüssig bespielen. Dabei fällt sofort die knochentrockene und perkussive Ansprache der De Gier Authority auf, die auf die Soundkammern des Korpus zurückzuführen ist. Diese Charakteristik harmoniert hervorragend mit der sustainfördernden, satt verleimten Hals-/Korpusverbindung der Authority und bereitet so den Nährboden für eine Soundentfaltung, die das Beste beider Welten in sich vereint – Attack und Sustain müssen keine Gegensätze sein.

We are a Family

Die beiden Bare Knuckle Pickups – ein „The Mule" Set – passen mit ihrer klassischen und nicht überzüchtet wirkenden Tonentfaltung wunderbar in das Konzept der Gitarre. Die Spulen des Halstonabnehmers lassen sich über das Tone Poti in Push-Push Ausführung vom parallelen zum seriellen Betrieb umschalten, was den Sound gehörig aufpeppt. So bietet er von jazzig warmen bis hin zu Rockabilly-sparkeligen Klängen alles, was das Herz begehrt. Im angezerrten Bereich kann man, wenn man die Höhen ein wenig zurückdreht, sogar wunderbar auf Carlos Santanas Fußstapfen wandeln. Die Soundkammern im Korpus geben dem Klang in dieser Spielart genau jene leicht hölzern klingende Nuance mit auf den Weg, für die der Meister des Latin Rock bekannt ist. Treibt man das Spiel weiter, kommen auch die Freunde von Robben Ford, Larry Carlton oder Lee Ritenour hier voll auf ihrer Kosten. Perfekt kontrollierter Wohlklang, angereichert mit einem hölzern-erdigen Timbre entströmt der De Gier Authority in jeder Spielsituation. Die den Halstonabnehmern – speziell wenn sie in Humbuckerausführung vorliegen – anhaftende Tendenz zum Mulmen bleibt hier vollkommen außen vor. Es ist immer nur so viel Fleisch in der Pfanne, wie es dem Gesamtsound förderlich ist. Schaltet man per Toggle Switch den Stegtonabnehmer hinzu, erhält man dank seriell bzw. parallel zugeschaltetem Halstonabnehmer zwei weitere durchsetzungskräftige Sounds, für die „Masters of Funk" die treffendste Bezeichnung ist. Nile Rodgers – der Vater von Chic und Sister Sledge – hätte hier seine Freude daran, es twängt, groovt und klingt so

rund und funky, als wollten die beiden Humbucker hier zum Gitarristen sagen: We are a Family.

Kontrollierte Extase

Aber keine Angst, es soll hier nicht nur warm geduscht werden. Mit dem Stegtonabnehmer und einer satten Zerre am Amp kann die De Gier Authority dermaßen die Luzie fliegen lassen, dass auch der abgehangenste holländische Gouda an seine Schmelzgrenze gerät. Dank ihrer klassischen Grundkonstruktion ist alles an Bord, was man dazu braucht, der Knuckle „The Mule“ Steg-Pickup liefert ein sattes Brett und die Bespielbarkeit der Gitarre den Rest, den es braucht, um fett abzurocken. Dabei bleibt die hölzern trockene Grundstruktur des Sounds auch hier stets wieder erkennbar. Die De Gier Authority bietet ihren ganz eigenen Stil, wohin man auch schaut beziehungsweise hört. Freunde von Garry Moore, einem der Meister der kontrollierten Ekstase, kommen voll auf ihre Kosten. Von zartem Flüstern bis zu heißerem Schreien reicht hier die Bandbreite, wobei sich die Intensität des Ganzen wunderbar über das CTS-Volumen-Poti kontrollieren lässt. Solos klingen wohl definiert, stets harmonisch rund und dennoch mit genügend Biss und Aggressivität. Riffs und Akkorde strahlen klar und breit. Bei entsprechender Lautstärke ist es sogar problemlos möglich, einzeln stehende Töne in ihre Obertöne kippen zu lassen, ohne dass die Knuckle „The Mule“ Tonabnehmer dies mit einem Pfeifkonzert quittieren. Das zeugt wiederum von der hohen Detailqualität de Giers und von dem wirklich zu Ende gedachten Gesamtkonzept der Authority.

Überlegen

Design, Konstruktion und Verarbeitung, all das auf höchstem Niveau: dieser Verbund hebt die de Gier Authority auf ein eigenes Level. Und wie bei einer guten Band ist die Summe dieser Einzelkomponenten hier ebenfalls höher als die rein technische Addition der vorgenannten Attribute. Viele Qualitäten der Authority erfährt man zwar erst auf den zweiten Blick, so subtil sind sie beschaffen – dann allerdings ist man ihr bereits verfallen. Ein eigener Stil, der die klassischen Formen nicht verleugnet, eine Ausstattung, die so zweckmäßig und funktionell wie einfach gehalten ist, und eine überlegene Fertigungsqualität sind die Zutaten dieses außergewöhnlichen Instruments. Extravaganz um des Auffallens willen wird hier nicht geboten. Im Gegenteil, Sander de Giers Konzept spricht für sich, die hier gezeigte Extravaganz bringt frische Farbe ins Spiel. Mehr davon! ■

Anzeige